Wörsdörfer ist richtig stinksauer

Bad Camberg-Würges. Die Wogen im Lager des Fußball-Hessenligisten RSV Würges haben sich nach der knappen 3:4-Auswärtsniederlage im Kreispokal-Viertelfinale beim Verbandsligisten Spvgg. Hadamar noch längst nicht geglättet. Nach dem gestrigen Training im RSV-Stadion Goldener Grund echauffierte sich Trainer Thorsten Wörsdörfer noch immer über die Umstände der überraschenden Pleite.

„Der RSV Würges hat in der vergangenen Saison einen Punkt wegen Nichterfüllens des Schiedsrichtersolls aufgebrummt bekommen, heute muss ich einmal den zuständigen Ansetzer des Kreisfußballausschusses rügen, wie man einen solchen Unparteiischen zu diesem Duell schicken konnte. Der Mann war einfach völlig überfordert“, ließ Wörsdörfer rund 15 Stunden nach dem 3:4 kein gutes Haar an Florian Hartmann aus Laubuseschbach.

„Vorsätzliche Körperverletzung war auf Seiten der Hadamarer gang und gäbe. Der Schiedsrichter hat meiner Mannschaft aber nur einen Elfmeter nach dem vierten Foul im Hadamarer Strafraum zugestanden. Unter diesen Umständen sollte man den Kreispokal für die höherklassigen Mannschaft besser abschaffen“, so Wörsdörfer weiter, der dennoch betont, dass sich seine Truppe die Niederlage selbst zuzuschreiben hatte.

Laut dem Coach sollten seine Akteure den Kopf jedoch vor dem Auswärtsspiel in der Hessenliga am Ostermontag um 16.30 Uhr beim 1. FC Eschborn nun keineswegs in den Sand stecken. „Wir müssen endlich wieder einmal ohne Gegentreffer bleiben“, so der Trainer vor dem Match auf der Graf-Sportanlage. *jk*

Jura Gros tanzt RSV aus

Kreispokal-Viertelfinale: Verbandsligist Spvgg. Hadamar schlägt den Favoriten RSV Würges 4:3

Fußball-Verbandsligist Spvgg. Hadamar ist eine Überraschung gelungen: Die Mannschaft von Spielertrainer Heiko Weidenfeller schlug im Fußball-Kreispokal-Viertelfinalspiel den Hessenligisten RSV Würges 4:3.

Von Bernd Bude

Spvgg. Hadamar – RSV Würges 4:3 (2:0). Als Hadamars Spielmacher Jura Gros in der 59. Minute einen an von Sebastian Stahl an Serkan Öztürk verwirkten Foulelfmeter souverän und fast aus dem Stand zum 4:0 ins Netz zirkelte, da war rund um den Hadamarer Sportplatz endlich einmal Leben in der Bude. Die Zuschauer gerieten angesichts des deutlichen Vorsprungs schier aus dem Häuschen und waren sich noch nicht darüber im Klaren, das nun die längsten 30 Minuten für den Verbandsliga-Aufsteiger anbrechen sollten. Der RSV Würges packte die Brechstange aus und wollte den bis dahin topfit wirkenden Gegner doch noch ausknocken.

Bis zum 4:0 sahen die Zuschauer ein ausgewogenes Spiel, in dem die Hadamarer ihre leichten Vorteile in Tore umsetzten, während die Würgeser mit ihren Tormöglichkeiten geradezu fahrlässig umgegangen waren. Um den Sieg einzufahren, benötigten die Hausherren sicher das berühmte Quäntchen Glück. Doch Glück kann man auch auf Hadamarer Weise interpretieren. Die von dem leicht angeschlagenen Heiko Weidenfeller trainierten Jungs waren zum richtigen Zeitpunkt und an richtiger Stelle hellwach und bewiesen Killerinstinkt, wenn es darum ging, den Ball dort unterzubringen, wo er nun mal im Fußball hingehört: ins Tor. Hadamar profitierte zudem von einem genial agierenden Jura Gros, der mit dem zweifachen Torschützen Jung Hun Kim ein ums andere Mal brillierte und nach einer Stunde wegen einer Leistenverletzung ausgetauscht wurde. Jura Gros zeigte gegen die technisch versierten Würgeser eine Klasseleistung. Wie er beispielsweise das 3:0 vorbereitete, das erinnerte an eine Szene im Meisterschaftsspiel gegen den VfB Gießen. Er spielte Jung Hun Kim frei, und der flankte nicht wie gegen Gießen, sondern ließ Torwart Jens Rock mit einem trockenen Schuss keine Abwehrmöglichkeit.

Jan Goller hatte Hadamar nach fünf Minuten in Führung geschossen. Jung Hun Kim erhöhte nach gut einer halben Stunde, nachdem die Würgeser drauf und dran waren, auszugleichen. Christoph Schunck hatte beispielsweise nur den Pfosten getroffen (12.). Jura Gros' größter Auftritt folgte in der 38. Minute, als er sich im Stile eines Arjen Robben aus der eigenen Hälfte auf der rechten Seite durchspielte, flankte, und Gollers Tor wegen vermeintlicher Abseitsposition nicht anerkannt wurde

Die zweite Halbzeit begann zunächst ausgeglichen. Mit einem Doppelschlag in der 55. und 59. Minute schien dann das Schicksal der Würgeser besiegelt. Doch, wie gesagt, es wurde dramatisch. Steffen Moritz traf zum 4:1 (61.). Drei Minuten später legte Gabriel Cuomo auf Zuspiel von Moritz nach. Es folgte ein Lattentreffer der Würgeser (66.), und Artus Özbakir bekam

vier Minuten darauf die Chance zum dritten Anschlusstreffer. Er scheiterte mit einem Foulelfmeter jedoch an Schlussmann Dominik Steffen, der die aus seiner Sicht rechte anvisierte Ecke geahnt hatte. Erst fünf Minuten vor Spielende fiel der Treffer zum Endstand. Wieder war es Cuomo, der Steffen das Nachsehen gab.

Die Beine der Hadamarer Spieler wurden immer schwerer, und der Dauerbeschuss schien die Abwehr zu zermürben. Mit Glück, Geschick und Können überstand die Abwehr der Spielvereinigung die Schlussminuten, und auch die gelb/rote Karte nach Ballwegschlagen und anschließender Schiedsrichterbeleidigung für Kilic Görgulü juckte die Hadamarer nicht mehr.

Hadamar: Steffen, Schenk, Harmouch (68. Alves), Horner, Yoneda, Seyung, Klink, Jung Hun, Goller, Gros (60. Görgulü), Öztürk – **Würges:** Rock. Schunck, Langner, Stahl (68. Groß), Dylong, Wolf, Schwarz, Özbakir, Cuomo, Lederer, Moritz – **SR:** Hartmann (Laubuseschbach) – **Tore:** 1:0 Goller (5.), 2:0 Jung Hun (33.), 3:0 Yung Hun (55.), 4:0 Gros (59., Foulelfmeter), 4:1 Moritz (61.), 4:2 Cuomo (64.), 4:3 Cuomo (85.).

Heiko Weidenfeller wünscht vor dem Spiel Yuva Yoneda (5) Glück (großes Foto). Christoph Schunck schießt, bedrängt von Jung Hun Kim, gegen den Pfosten. Fotos: Bude

Hadamar fährt abgeklärt an die Eder

Hadamar. Das kräfte- und nervenzehrende Pokalspiel gegen den RSV Würges (4:3) vom Donnerstag müssen die Akteure der Spielvereinigung Hadamar schnellstens wegstecken, um am heutigen Samstag im Punktspiel der Verbandsliga Mitte gegen den FC Ederbergland wieder fit zu sein. Eine solch starke Leistung wie gegen den RSV Würges noch einmal abzurufen, wird natürlich sehr schwer werden, zumal Spielertrainer Heiko Weidenfeller um zwei neue Stammkräfte bangt, die sich im Pokalspiel unterschiedlich starke Blessuren zugezogen haben. Torwart Dominik Steffen musste sich schon während des Spiels gegen den RSV behandeln lassen und konnte nur mit Schulterschmerzen die Partie beenden. Schlimmer sieht es bei Abwehrspieler Hassan Harmouch aus, der das Pokalspiel mit Schmerz verzerrtem Gesicht vorzeitig verlassen musste. Die Leistenbeschwerden von Spielmacher Jura Gros sollten indessen in den Griff zu bekommen sein.

Auch Heiko Weidenfeller, der sich gegen den RSV Würges eine schöpferische Pause gegönnt hat, wird mit Sicherheit spielen. Weidenfeller ist natürlich noch ganz angetan von den guten Leistungen, die seine Spieler zuletzt gezeigt haben. Darauf aufbauend, ist beim FC Ederbergland Optimismus angesagt, um das Zipfelchen einer Chance, ganz, ganz vorne mitzuspielen, doch noch beim Schopfe zu packen. *bb*

Ostersamstag, 3. April:
15.30 Ederbergland - Hadamar
15.30 Braunfels - Schloßborn
Ostermontag, 5. April:
15.00 Kelsterbach - Eintr. Wetzlar
15.00 Türk. SV Wiesbaden - Frauenstein
15.00 Schröck - Zeilsheim

SC Dombach lässt nichts anbrennen

Limburg-Weilburg. Tabellenführer SC Dombach machte beim SV Heckholzhausen kurzen Prozess, siegte mit 4:0. *kdh*

FUSSBALL-KREISLIGA C1

SV Allendorf – SC Ennerich 2:5. Das Spiel war nach Merenberg verlegt worden. Der Ansprechpartner am Telefon hatte scheinbar einen schlechten Tag erwischt und konnte sich selbst nicht leiden. Das ließ er unseren Berichterstatter spüren. Torschützen oder sonstiges zum Spiel hatte er allerdings nicht parat. Wir bitten um Entschuldigung!

FV Weilburg – SV Thalheim 3:1 (3:1). In einem spannenden und kampfbetonten Spiel siegte der Gastgeber verdient, weil er seine Chancen besser nutzte. – Tore: 1:0 Schulz (10.), 1:1 Schmidt (21.), 2:1 Bayram (24.), 3:1 Bayram (42.). – Reserven: 3:4.

SG Schadeck/Hofen/Eschenau – SV Münster 3:0 (2:0). Die Heimelf war spielbestimmend über die gesamte Partie. In der zweiten Hälfte hätte die SG das Ergebnis noch höher schrauben können. – Tore: 1:0 Meier (31.), 2:0 Schmidt (39.), 3:0 Schlosser (81.). – Reserven: 0:3.

SV Heckholzhausen – SC Dombach 0:4 (0:3). Die Gastgeber enttäuschten auf der gesamten Linie. Selbst gegen zehn Mann, Torwart Roger Allraum (SCD) bekam Rot wegen Zuschauerbeleidigung zu sehen, kam man zu keinem Treffer. – Tore: 0:1 Urig (4.), 0:2 Tausch (37.), 0:3 Tausch (44.), 0:4 Tausch (69.) – Reserven 1:4.

TuS Haintchen – SV Bad Camberg 5:4 (3:2). Haintchen begann stark, ließ sich allerdings trotz der Führung das Spiel aus der Hand nehmen. Die zweite Hälfte war ausgeglichen. Schiedsrichter Schuchardt aus Dorndorf zeigte eine starke Leistung. – Tore: 1:0 Triesch (11.), 2:0 Dejanovic (29.), 3:0 Triesch (31.), 3:1 Geiger (36.), 3:2 Weil (45.), 4:2 Dejanovic (59.), 4:3 Erk (64.), 5:3 Molsberger (77.), 5:4 Grzesista (82.). – Reserven: 8:0.

FSG Gräveneck/Seelbach/Falkenbach – Arfurt 2:2 (0:1). Ein gerechtes Unentschieden. Der Gast führte, doch SV der Gastgeber drehte noch einmal auf und kam zum verdienten Punktgewinn. – Tore: 0:1 Latsch (35.), 0:2 Muth (68.), 1:2 Lippmann (77.), 2:2 Klein(87.). – Reserven: 4:0.

TuS Waldhausen – FSV Runkel 1:1. Selbst zehn Anrufe genügten nicht, um mehr als das Ergebnis in Erfahrung bringen zu können. Ein Dank nach Waldhausen!

TuS Staffel - SG Gaudernbach/Hasselbach 1:2.

Der FC Dorndorf hält den Offheimern Stand

Limburg-Weilburg. Fußball-Kreisoberliga-Tabellenführer SC Offheim hat in Dorndorf beim 1:1 zwar gepatzt, doch die Konkurrenz war nicht in der Lage, aus dem Ausrutscher Kapital zu schlagen. Offheims ärgster Verfolger, die FSG Dauborn/Neesbach (1:1 gegen die SG Hausen/Fussingen/Lahr 2), verlor ebenso wichtige Punkte wie die SG Hintermeilingen/Ellar gegen den RSV Würges 2 (0:1). Das Schlusslicht an die SG Hausen/Fussingen/Lahr hat trotzdem der VfR Niedertiefenbach durch ein 4:2 gegen den TuS Löhnberg abgegeben. Die Partie der SG Kubach/Edelsberg gegen den FCA Niederbrechen ist ausgefallen (wir berichteten). *bb*

FUSSBALL-KREISOBERLIGA

FSG Dauborn/Neesbach – SG Hausen/Fussingen/Lahr II – 1:1 (0:0). In der ersten Halbzeit war es ein Spiel mit wenigen Höhepunkten. In der zweiten Minute kam Großmann nach Pass von Müller in der Spitze einen Schritt zu spät und in der 20. und 22. Minute zielten Ruckes und Arnold mit Weitschüssen weit am Tor vorbei. Zwischen der 43. und 45. Minute hatte die FSG drei Eckbälle in Folge, wobei Brühl und Müller es nicht schafften, den Ball aus kurzer Distanz zur Führung zu verwandeln. Die Halbzeitpredigt für die FSG-Spieler muss relativ laut gewesen sein, denn die Heimelf kam wie ausgewechselt aus der Kabine. Chancen im Fünf-Minutentakt waren die Folge. In der 73. Minute spielte Mathias Coester einen Ball aus dem Mittelfeld zurück zum Tormann, Klein zögerte, Ruckes nutze diesen Moment aus und es stand zur Überraschung aller 0:1. Genauso kurios dann fünf Minuten später der Ausgleich durch Großmann. Er hielt aus 25 Meter einfach mal aufs Gästetor und durch das Heben eines Beines in der Gästeabwehr war Langer aufseiten der SG irritiert und es stand 1:1. Die FSG setzte nun mit vier Stürmern alles auf eine Karte, aber es reichte nur zu einem 1:1. Für die Gäste ein schmeichelhaftes, aber aufgrund der kämpferischen Leistung und der mangelhaften Chancenverwertung der Heimelf ein nicht unverdientes Unentschieden.

FSG Dauborn/Neesbach: Klein, Jansen, Heil, Pfeiffer (Wettlaufer 74.), Coester Matthias, Da Silva (Fallahi-Noudeh 79.), Müller, Brühl (Gereon Coester 46.), Grossmann, Löffler, Michel Metz – **SG Hausen/Fussingen/Lahr II:** Langer, Rohletter, Schäfer (Röttger 75.), Wasselt, Michael Schmidt (Stefan Wagner 64.), Tobias Wagner, Arnold, Fuhrländer, Ruckes (Heep 87.), Christian Wagner, Ortseifen – **SR:** Lippert (Union Niederrad) – **Tore:** 0:1 Ruckes (73.), 1:1 Großmann (78.) – **Zuschauer:** 50.

VfL Eschhofen – SG Kirberg/Ohren 2:1 (1:1). Der VfL kam gegen die konterstarken Gäste nur schwer ins Spiel. Nur wenige Torchancen ergaben sich. Mit zunehmender Spieldauer hatte der Gastgeber ein Übergewicht auch an Chancen zu verzeichnen. Nach mehreren verpassten Flankenbällen nutzte Youngster Tobias Leukel eine verunglückte Abwehr des Gästetorwarts zur Führung. Der Gast verwertete vor dem Halbzeitpfiff einen Foulelfmeter durch Holger Frenkler. Die SG hätte kurz nach der Pause zwei Großchancen in Führung gehen können. Sie gingen beide knapp am Gehäuse des ansonsten sicheren Rouven Klatt vorbei. Schließlich erzielte Tobias Jung nach zu kurzem Abwehrversuch den Siegtreffer für die Hausherren. Eine trotz hohen Einsatzes fair geführte Partie, die den VfL Eschhofen als glücklichen Sieger sah.

VfL Eschhofen: Klatt, Glauben, Wagner, Stiller, Biebl, Wissenbach , Tobias Leukel, Reich (65. Schlögel), Zell Björn, Jung, Zell, Andreas (75. Steioff) – **SG Kirberg/Ohren:** Rumpl, Butzbach, Reusch (80. Böhler), Spandl (46. Schulz) Weber, Bradatsch, Stögbauer, Reichhardt (70. Hergenhahn), Stellwag, Frenkler, Deusser – **SR:** Schürmann (Eichwald Sulzbach) – **Tore:** 1:0 Tobias Leukel (30.), 1:1 Holger Frenkler (45. Foulelfmeter), 2:1 Tobias Jung (70.) – **Zuschauer:** 60.

FC Dorndorf – SC Offheim 1:1 (0:0). Die Zuschauer erlebten in Dorndorf das erwartet kampfbetonte Spitzenspiel, in dem beide Mannschaften sehr engagiert zu Werke gingen. Die erste Gelegenheit erarbeiten sich die Gastgeber durch Scherer, doch der Schiri erkannte eine Abseitsstellung. Der Tabellenführer kam mit zunehmender Spieldauer besser ins Spiel und setzte die FCD-Abwehr gehörig unter Druck. Dabei kam SC-Stürmer Frieling zu mehreren guten Gelegenheiten, doch entweder parierte Wörsdörfer, der für den verletzten Röser das FCD-Tor hütete, oder der Ball verfehlte sein Ziel. Kurz nach der Pause drang der quirlige Frieling mit dem Ball in den Fünfer des FCD ein und kam durch den herausstürzenden Wörsdörfer zu Fall. Den fälligen Elfmeter verwandelte Schlitt zur verdienten Führung für den SCO. Wenig später erzielte Juranovic mit einem sensationellen Freistoß aus 30 Metern den Ausgleichstreffer. Im weiteren Spielverlauf schenkten sich beide Teams nichts, wobei es für den besonnen Schiri nicht immer einfach war, das Spiel im Griff zu behalten. Es gab noch Torgelegenheiten auf beiden Seiten, doch blieb es letztlich bei dem Remis.

FC Dorndorf: Wörsdörfer, Eberlein, Blaum, Stahl, Juranovic, Köper, Stoppel, Demaré, Scherer (56. Müller), Ferger, Pistor – **SC Offheim:** Korkmaz, Hoffmann, Schneider, Jung, Kutscheid (67. Kloft), Tektas, Schmidt, Bräunche , Schlitt, Frieling (64. Kröner), Simon – **SR:** Maximilian Schäfer (SV Eisemroth) – **Tore:** 0:1 David Schlitt (50. Foulelfmeter), 1:1 Zoran Juranovic (55.) – **Zuschauer:** 130.

TuS Lindenholzhausen – SV Elz 1:1 (0:1). Die Heimelf wurde bereits nach sieben Minuten eiskalt erwischt, als Fahad Amin eine Unachtsamkeit in der TuS-Abwehr zum 0:1 nutzte. Nur drei Minuten später hätte Elz die Führung ausbauen können, als der Torschütze und Markus Balmert alleine auf das TuS-Gehäuse zusteuerten, aber Christian Roos auf der Linie rettete. Bis zur Halbzeit sahen die Zuschauer dann ein Spiel ohne größere Höhepunkte. Erst kurz vor der Pause strahlte Lindenholzhausen Torgefahr aus, als Tobias Dietz den Ball schön auf Daniel Edel passte, dieser jedoch sein Ziel knapp verfehlte. Nach dem Seitenwechsel übernahm die Heimelf das Kommando. Doch die erste Chance hatte der SVE. Markus Balmert scheiterte aber an Schlussmann Sebastian Schmitt. Danach spielte nur noch der Gastgeber und wurde belohnt. Daniel Edel (69.) erzielte mit einem Schuss von der Strafraumgrenze den Ausgleich für die TuS, die seit der 63. Minute nach der gelb-roten Karte gegen Stefan Theis in Überzahl spielte. Weitere Anstrengungen der Hausherren blieben bis zum Schlusspfiff aber unbelohnt.

Lindenholzhausen: Schmitt, Denk, Balmert, C. Roos, Sprenger (89. Rompel), Rudolf, Becker (72. Otto), D. Roos, Edel, Dietz, Knoche (80. Simonis) – **Elz:** A. Wagner, T. Wagner, Müller, Peters, Heinbücher, Maurer, Hieronymus, Theis, Amin (68. Weber), Balmert, Konstantinidis – **SR:** Konieczny (SV Kohlheck) – **Tore:** 0:1 Fahad Amin (7.), 1:1 Daniel Edel (69.) – **Zuschauer:** 50.

VfR Niedertiefenbach – TuS Löhnberg 4:2 (3:1). Niedertiefenbach nahm von Beginn an das Heft in die Hand. Nach einem mustergültigen Doppelpass mit Andreas Schoth erzielte Helmut Sarges die frühe 1:0-Führung. Pech für die Gäste, dass der aufgerückte Yildirim nur die Querlatte traf. Nach einem Foul an Sarges ließ der gute Schiedsrichter Hambach Vorteil laufen, den Adrian Heymann zum 2:0 nutzte. Beim 3:0 spielten wieder die beiden VfR-Angreifer wie schon beim ersten Treffer vorbildlich zusammen. Pass von Schoth auf Sarges und der schoss überlegt zum 3:0 ein. Kurz vor der Pause verwandelte Maurice Zochert einen Foulelfmeter zum 3:1-Halbzeitstand. Nach dem Wechsel drückten die Gäste auf den Anschlusstreffer, was dem VfR die Räume für Konter gab. Winfried Schmidt bediente mit einem langen Pass den überragenden Helmut Sarges, der mit seinem dritten Treffer das 4.1 markierte. Mariusz Komorek brachte seine Mannschaft nach einer Ecke per Kopf auf 2:4 heran. Nur wenig später visierte Michael Hänsel aus der Distanz den Außenpfosten an. Trotz weiterer guter Tormöglichkeiten auf beiden Seiten blieb es bei diesem Ergebnis und einem verdienten Sieg der Heimelf.

Niedertiefenbach: Bermbach, Jeuck, Müller, Keul (46. Steinert), Noll, Gräf (84. Stippler), Lanois, Schmidt, Schoth, Heymann (90. Schaus), Sarges – **Löhnberg:** Menger, Komorek, Fiedler, I. Kiyak, Berger, Schmidt, Kardaschenko, Hänsel, Zochert, Reitz, Yildirim – **SR:** Hambach (TuS Merzhausen) – **Tore:** 1:0 Helmut Sarges (10.) 2:0 Adrian Heymann (27.) 3:0 Helmut Sarges (30.) 3:1 Maurice Zochert (43. Foulelfmeter) 4:1 Helmut Sarges (57.) 4:2 Mariusz Komorek (59.) – **Zuschauer:** 90.

Kreisoberliga Limburg-Weilburg – 19. Spieltag –

SG Hintermeilingen/Ellar – RSV Würges 2 0:1 (0:0). Die Ergebnisse der übrigen KOL-Begegnungen des Nachholspieltages spielten der SGHE eigentlich in die Karten, zu nutzen wussten sie diese jedoch nicht. Dabei waren die Gäste mit dem letzten Aufgebot angereist, während Trainer Dennis Kaiser die gleiche Elf aufbieten konnte, die am Wochenende den Mitkonkurrenten aus Dorndorf besiegt hatte. Die wenigen klaren Chancen der SG wurden wieder fahrlässig vergeben. Dabei hätten die Westerwälder den Warnschuss von Florian Jung in der dritten Minute als Signal verstehen müssen, dass die Reserve des Oberligisten nicht nach Ellar gekommen war, um die Punkte kampflos abzuliefern. Christian Seidel bewahrte in dieser Situation mit einer Flugparade seine Elf vor dem frühzeitigen Rückstand. Die beste Chance zur Führung vergab Benedikt Sehr kurz vor dem Pausenpfiff. Im zweiten Abschnitt bestimmte die SGHE zwar weitgehend das Spielgeschehen, allein die Mittel waren wenig geeignet, die aufmerksame Hintermannschaft der Gäste in arge Verlegenheit zu bringen. Und mit Sven Weinrauch hatte der RSV im Notfall einen sicheren Rückhalt zwischen den Pfosten. In der 60. Minute kam der kurz vorher eingewechselte Christian Müller einen Schritt zu spät, um den Schuss seines Mannschaftskapitäns Steffen Borbonus über die Linie spitzeln zu können. SGHE-Torjäger Steffen Borbonus (der am späten Dienstag Abend zum zweiten Mal Vater geworden ist, herzlichen Glückwunsch) hatte in der 70. Minute den Führungstreffer auf dem Fuß. Wenig später spielten Christian Müller die Nerven einen Streich, frei stehend vor Weinrauch „schob“ er diesem den Ball regelrecht in die Arme. So kam, was kommen musste, Heiko Brands nutzte in der Nachspielzeit die zweite gute Chance seiner Elf zum Siegtreffer.

SG Hintermeilingen/Ellar: Seidel, Sehr F. Badi (52. Müller), Schardt, Stähler, Weimar, R. Jung, Meurer, Borbonus, B. Sehr, Heep F. (61. Zey) – **RSV Würges II:** Weinrauch, Zwiener, Glasner, Michel, Großmann, Wagner, Brands, Urbatschek, Feuerbach, Jung, Abbas, Bork (69 Münstermann) – **SR:** Salvatore D'India (SV Neuhof) – Tore: 0:1 Brands (90.) – **Zuschauer:** 50.

TuS Laubuseschbach – SG Weinbachtal 3:1 (1:1). Das Ergebnis spiegelt den Spielverlauf wider. Die Hausherren waren die spielbestimmende Mannschaft. Zwar wirkten die Weinbachtaler technisch versierter, dieses Manko machte der TuS jedoch durch Laufbereitschaft und Kampfkraft wett. Stefan Schäfer wurde mit drei erzielten Tore zum Spieler des Tages.

Laubuseschbach: Müller, Zuth, Rompel, J. Bender, Örter, Weissleder (88. Klein), Nickel, D. Bender, Pauly (72. Lewalter), Schäfer, Traudt (46. Kremer) – **Weinbachtal:** Tillmann, Neu, Mach (80. Wern), Feikus, Wagner (46. Trojak), Ketter, Seibel, Zeibig, Burger, Hardt, Zwitkowics (68. Grimm) – **SR:** Schmidt (Waldgirmes) – **Tore:** 1:0 Schäfer (18.), 1:1 Seibel (44.), 2:1 Schäfer (78.), 3:1 Schäfer (85.) – **Zuschauer:** 80.

Der Lindenholzhäuser Dietz holte sich mit seinem Team einen Punkt beim 1:1 gegen den SV Elz. Foto: Bude